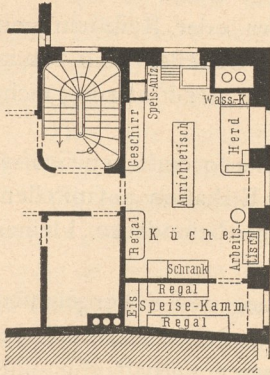


Fig. 74.



Küche der Bierstube »Zur Stadt Ulm« in Frankfurt a. M. — $\frac{1}{250}$ n. Gr.

zur Veranschaulichung mitgetheilt. Hierbei wird zunächst von den einfacheren Beispielen ausgegangen.

Das geringste Maß an räumlichen Anforderungen beschränkt sich auf eine Kochküche und Speisekammer. Angerichtet wird dann in der Küche selbst, und ein Theil derselben wird als Spülraum benutzt.

Als Beispiel einer solchen einfachen Anlage diene die Küche der altdeutschen Bierstube »Zur Stadt Ulm« in Frankfurt a. M. (Fig. 74; vergl. auch Fig. 45, S. 42).

Sie liegt im I. Obergeschoß über einem Theil des Gaft-Local's, welches den ganzen Raum des Erdgeschoßes beansprucht. Zur Verbindung dient, aufser der Treppe, ein doppelter Speifen-Aufzug, der im Buffet der Bierstube beginnt. Die Küche hat $6,27 \times 4,13$ m, also rot. 26 qm; die Speisekammer $4,13 \times 1,73$ m, somit $7,14$ m oder etwas mehr als $\frac{1}{4}$ der ersteren; die Höhe beträgt $3,4$ m im Lichten.

Eine andere einfache Küchen-Anlage mit Drehspieß und Bratrof zeigt der in Fig. 25 (S. 23) abgebildete Grundriß des »Arzberger Kellers« in München.

Die Küche ist im Erdgeschoß, also neben, bezw. unter den Gaft-Localen angeordnet. Die unmittelbare Verbindung der Küche mit dem oberen Saal mittels des Speifen-Aufzuges dürfte (nach Art. 97, S. 68) nicht nachzuahmen sein. Die Küche hat aufser dem Hauptbetrieb die ziemlich ausgedehnte Gartenwirthschaft zu versorgen und mißt $8,30 \times 5,40$ m, also rot. 45 qm; die Speisekammer $8,30 \times 3,40$ m, also 28 qm; die Höhe beträgt $4,30$ m. Bemerkenswerth ist noch das Vorhandensein einer Metzgerei, deren Anordnung auch in anderen Münchener Beispielen getroffen wird.

In letzterer Hinsicht und zugleich als Beispiel einer sehr großräumigen Küchen-Anlage für Gartenwirthschaft kann auf den »Löwenbräu-Keller« zu München in Fig. 32 (S. 34) hingewiesen werden.

Anrichte, Spülraum, Küche mit Handspeisekammer, Fleisch- und Vorrathskeller sind in richtiger Aneinanderreihung um das centrale Treppenhaus im Sockelgeschoß gruppiert. Dieses ist ganz überwölbt und 4 m im Lichten hoch. Die Küche mit zugehörigen Räumen hat rot. 250 qm.

Ein recht lehrreiches Beispiel ist sodann die Küchen-Anlage des *Jockey-Club* in Paris (Fig. 75⁵⁸), welche in geschicktester Weise auf unregelmäßiger, durch Nachbarhäuser beengter Baustelle disponirt ist.

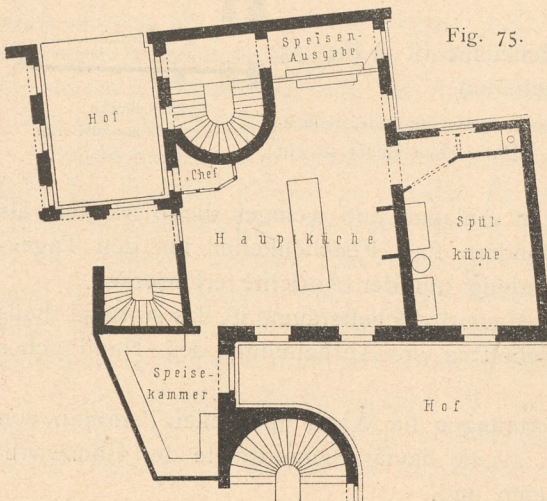


Fig. 75.

Küche des *Jockey-Club* in Paris⁵⁸). — $\frac{1}{250}$ n. Gr.

Arch.: Dubois.

⁵⁸) Nach: *Nouv. annales de la const.* 1868, S. 334 u. Pl. 15, 16.

108.
Beispiel
II.

109.
Beispiel
III.

110.
Beispiel
IV.